

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 16 (1938)
Heft: 3

Nachruf: Christoph Gauch, Dietikon
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zur Natur blieb er stets treu und verbrachte viel freie Zeit im Walde, wo er Jagd auf Pilze oder Heilkräuter machte. Seit dem Bestehen unseres Vereins ist er uns treu zur Seite geblieben, und kein Mitglied unserer ansehnlichen Mitgliederzahl kann sich brüsten, soviel Teilnahme an Versammlungen, Exkursionen usw. bezeugen zu können wie unser lieber

Jubilar. Schreiber dies möchte nicht nur den Dietikonern, sondern allen dem Schweizerischen Verbands Angehörigen zurufen: Nehmt Euch ein Beispiel an unserm treuen Adolf. Wir wünschen ihm, dass er noch recht viele Jahre unserm schönen Sport huldigen könne. Ein sonniger Lebensabend möge dies bekräftigen.

H. Freund.

Christoph Gauch †, Dietikon.

Es ist unsere schmerzliche Pflicht, unsere Mitglieder vom Hinschiede unseres Mitgliedes, Herrn Christoph Gauch, in Kenntnis zu setzen. Ein hartnäckiges Leiden hat den leutseligen Christoph gezwungen, zum dritten Male in Davos Heilung zu suchen. Sieben Wochen verbrachte er diesmal dort, aber statt

Besserung verschlimmerte sich das Leiden. Noch vier Tage lang war es ihm vergönnt, in seinem stattlichen Heim von der treubesorgten Gattin gepflegt zu werden, und seine Augen schlossen sich für immer.

Er ruhe im Frieden!

Verein für Pilzkunde Dietikon.

Aus unsern Verbandsvereinen.

Mitteilung der Geschäftsleitung.

Die **Photos der Delegiertenversammlung 1938** sind tadellos ausgefallen, so dass wir sie den Sektionen und Delegierten nicht vorenthalten möchten. **Wir setzen die** (auf Postkartenformat vergrösserten) **Leicaaufnahmen in Zirkulation und ersuchen die tit. Vereinspräsidenten mit Rücksicht auf die grosse Interessentenzahl um pünktliche**

Weitergabe an die auf der beiliegenden Zirkulationsliste verzeichneten Adresse. Weiter wird um **schonende Behandlung der Probedeiler** gebeten, welche der Verband zu seinen Akten legen wird. **Preis pro Stück 50 Rappen.** Versand gegen **Nachnahme.**

Die Geschäftsleitung.

Vereinstätigkeit pro 1937 unserer Verbandssektionen.

(Zusammengestellt nach Angaben der Vorstände durch den Verbandssekretär.)

Wenn wir uns die Mühe nehmen, die Jahrgänge unserer Zeitschrift zu durchblättern, so muss uns auffallen, dass es immer wieder die gleichen Sektionen sind, die ihre Jahresberichte veröffentlichen. Der übrige, grössere Teil tritt mit seinen Tätigkeitsberichten nicht an die Öffentlichkeit. Aus diesem Grunde war es bisher auch nicht möglich, sich über die Tätigkeit der Sektionen im Einzelnen wie auch derjenigen des Verbandes im Gesamten einen richtigen Einblick zu verschaffen.

Die dieses Jahr erstmals nach einheitlichem Schema durchgeführte Jahresberichterstattung aller Sektionen beseitigt den erwähnten Nachteil und vermittelt in knapper Form einen guten

Überblick über das im verfloßenen Jahre Geleistete und Versäumte innerhalb der Sektionen. Sie gibt der Geschäftsleitung die Gelegenheit, da und dort mit Rat und Tat beizustehen und unserer Sache zu dienen.

Wir sind uns jedoch bewusst, dass mit dieser Art der Jahresberichterstattung just ein Teil derjenigen Sektionen, welcher gewohnt ist, grosse und von reger Tätigkeit zeugende Berichte zu veröffentlichen, nicht ganz einig gehen wird. Wir möchten auch hier festhalten, dass wir auch in Zukunft eine kleine Auswahl solcher Jahresberichte, die als Vorbild dienen können, in der Märznummer publizieren werden, sofern dies der Raum gestattet. Im übrigen sei auf das dies-